

Für jeden Zeitschriftenverleger von größter Wichtigkeit
ist die ständige Beachtung der

Zeitschrift

des Verbandes der Fachpresse Deutschlands E. V.

die unter Leitung des Verbands-Geschäftsführers, Dr. Georg Quandt, und unter lebhafter Mitarbeit der Verbandsmitglieder in jeder Nummer eine Fülle von Anregungen für den praktischen Verlagsbetrieb bietet. Die dem Verbandsbüro täglich zugehenden Anfragen und Anregungen aus dem Mitgliederkreise werden, soweit sie allgemeines Interesse beanspruchen können, in der Zeitschrift behandelt, ebenso wie die gegenwärtig besonders zahlreichen behördlichen Verfügungen u. a. m. So findet der Zeitschriftenverleger in der „Zeitschrift des Verbandes der Fachpresse Deutschlands“ E. V. in übersichtlichster Form alles das zusammengetragen, was er als tägliches Rüstzeug für die sorgsame, erfolgreiche Leitung seiner Zeitschrift braucht.

Das hier abgedruckte Inhaltsverzeichnis der seit 1. Mai 1917 erschienenen Hefte möge dartun, daß die Zeitschrift wirklich

aus der Praxis für die Praxis

geschrieben ist.

Aus dem Inhalt der No. 17/18:

Bericht über die Vorstandssitzung am Dienstag, den 24. April 1917 — Bericht über die Mitgliederversammlung am Dienstag, den 24. April 1917 — Fachpresse und Leipziger Messe — Soll man Papier vom Fabrikanten oder vom Händler kaufen? — Die Erhöhung des Bezugs- und Anzeigenpreises — Unbezahlte Reklamen — Kriegswirtschaft, Papierformate und Kriegsverordnungen — Anfragen an die Redaktion — Kleine Mitteilungen.

Aus dem Inhalt der No. 21/22:

Bekanntmachung über Druckpapier — Anzeigenverbot für Maschinen — Wissenschaft und Reklamewirkung — Verleger, Künstler und Erfinder — Kritische Betrachtungen über die Anzeigengewinnung — Ungerechtfertigte Nachdruckshonorare — Inserate im Gegengeschäft — Die Meistbegünstigungsklausel — eine unannehmbare Bedingung — Wem gehört der Kunde? — Zur „Papiernot“ — Druckstockversand — Postzeitungsliste — Anfragen und Antworten.

Aus dem Inhalt der No. 19/20:

Sicherstellung des Papierbedarfs für die Fachpresse — Betrifft Vaterländischen Hilfsdienst — Die Auftragsbestätigung bei Inseratenbestellungen — Unlautere Anzeigenbesteller — Der Anzeigenvertreter — Unverlangt eingesandte Manuskripte — Annoncenerpedition und Fachblattverleger — Papierverschwendung und Reptilienzucht — Anfragen und Antworten — Geschäftliche Mitteilungen — Aus der Praxis.

Aus dem Inhalt der No. 23/24:

Bericht über die Vorstandssitzung am Dienstag, den 22. Mai — Bekanntmachung über Druckpapier — Ausfuhr von Druckschriften ins Ausland — Überwachung des Buchhandels — Zuteilung von Gummi arabicum — Betrifft vaterländischen Hilfsdienst — Die Leipziger Mustermesse — Schutz der Zeitungstitel-Kundenkarten des Anzeigenvertreters — Inserierverbot für Zentrifugen und Buttermaschinen — Belegheft oder Belegauschnitt — Betr. Ermittlungen über Kreditwürdigkeit durch Agenten — Anfragen und Antworten.

Jedem Fachzeitschriftenverleger und seinen Mitarbeitern sei der ständige Bezug der Zeitschrift des Verbandes der Fachpresse Deutschlands E. V. nachdrücklich empfohlen.

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr (6 Hefte in gediegener Ausstattung)
M. 3.— ord., M. 2.25 netto, bei Bezug durch die Post vergüten wir gegen Einsendung der Postquittung 60 Pfg. für das Vierteljahr und Stück. Probeheft 60 Pfg. netto.

Kommissionsverlag **Otto Elsner** Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin S. 42